Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 15

Artikel: Metall- und Steinkohlen-Preise in Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verständnisse und Zweifel gehoben sind und gar Viele glauben, es handle sich um ein Gründerthum, wobei sich der Einzelne unter Umständen in unangenehme Situationen hineinarbeiten könne. Diese Befürchtungen sind jedoch vollständig grundlos und es kann nicht genug hervorgehoben werden, daß eine Beitrittserklärung für den Einzelnen nur Vortheile im Gefolge hat.

Dem Arbeiter, der nicht im Sinne hat, sich ein Häuschen zu erwerben, ist Gelegenheit geboten, auch ganz kleine Ersparnisse zinstragend anzulegen. Der Familienvater kann unter den denkbar günstigsten Bedingungen in den Besitz eines kleinen Heimwesens gelangen. Auch der besser Situirte wird sich's zur Ehre rechnen, durch seinen Beitritt, der ihm sonst durchaus keine Opfer auferlegt, eine wahrhaft gute, unser Gemeindewesen konsolidirende Bestrebung zu fördern.

Pariser Weltausstellung. Die Schweiz hat nun doch eine Einladung zur Betheiligung an der Ausstellung in Paris erhalten. Um die Ansichten größerer Kreise darüber zu erfahren, ob die Schweiz sich an der Ausstellung offiziell betheiligen oder die Theilnahme der Privat-Initiative überlassen solle, hat der Chef des eidgenössischen Handels- und Landwirthschafts-Departements, Hr. Bundesrath Deucher, ungefähr 30 Repräsentanten der Industrie der Landwirthschaft und Gewerbe zu einer am letzten Samstag in Bern stattgehabten Konferenz geladen.

Niederösterreichische Gewerbe-Ausstellung in Wien 1888. Nicht nur in den großen Fabriken und Etablissements, die einen Weltruf genießen, sondern auch in den Werkstätten des Kleingewerbes beginnt man sich bereits für die nächstjährige Jubiläums-Ausstellung zu rüsten, und heute schon haben zahlreiche Industrielle ihre Theilnahme an der niederösterreichischen Gewerbe-Ausstellung 1888 angemeldet. In der viele Namen umfassenden Liste finden wir Firmen wie Leitenberger, Thonet, Bollarth, Schroll, Jasper, Fromme, v. Furtenbach (Wiener Neustadt), Calderara u. Bankmann, Habig 2c. 2c. Die Freiwillige Rettungs-Gesellschaft, die Staatsdruckerei, die Alpine Montangesellschaft, die Bergwerksgenossenschaft „Moravia", die Berndorfer Metallwaaren-Fabrik, die k. k. Tabakregie werden sich gleichfalls in großartiger Weise an der Ausstellung betheiligen. In fast sämmtlichen Genossenschaften des Landes werden bereits Berathungen über die Theilnahme an der Ausstellung gepflogen, welche durch das Entgegenkommen der Kommission dem Kleingewerbe diesmal bedeutend erleichtert worden ist. So haben die Hutmacher bereits ihre Berathungen beendet und wird der Hutmodenverein eine interessante Ausstellung der Hutmoden in den letzten 25 Jahren veranstalten; auch die Zahntechniker, die Kleidermacher und die Drechsler werden glänzend vertreten sein; alle andern Genossenschaften werden wohl alsbald folgen, so daß die Exposition ein glänzendes und vollständiges Bild der Leistungsfähigkeit des österreichischen Gewerbestandes liefern wird. Die Pläne für die zu errichtenden Gartenanlagen sind bereits fertig. Es sind malerische, angenehme Parkanlagen, die sich dem Charakter des Parkes anschließen, also schattige Gänge und weite Ruheplätze haben. In diesen Gartenanlagen werden die Pavillons der Spezialausstellungen Platz finden und außerdem zwei Restaurationen für des Leibes sonstige Bedürfnisse sorgen.

Konkurrenz-Ausstellung deutscher Kunstschmiede-Arbeiten in Karlsruhe 1887. Die aus Anlaß des Preisausschreibens des „Badischen Kunstgewerbevereins" eingehenden Kunstschmiede-Arbeiten werden zu einer Ausstellung vereinigt, welche im großh. Orangeriegebäude in Karlsruhe stattfinden wird. Außer den fertigen Kunstschmiedearbeiten wird die Ausstellung eine besondere „Abtheilung für Literatur und Publikationen über die Kunstschmiede-Technik", ferner Photographien und Abbildungen älterer und moderner Kunstschmiede-Arbeiten, sowie Originalentwürfe solcher von deutschen Schulen und Meistern umfassen. Die Eröffnung der Ausstellung wird am 17. Juli erfolgen, an welchem Tage auch das Preisgerichts-Urtheil bekannt gegeben wird. Die Dauer der Ausstellung ist vorläufig bis Mitte September festgesetzt.

Sattlerei-Preisausschreiben. Das kgl. preuß. Kriegsministerium schreibt 2 Preise (einen 1. Preis zu 6000 und einen 2. zu 3000 Mk.) für ein neues Modell zu einem Armeesattel aus, welcher nebst Sitzkissen, Bügeln, Bügelriemen und Untergurt nicht über 9 kg wiegen darf. Die prämiirten Modelle, welche bis zum 30. Nov. ds. Js. an das kgl. preuß. Kriegsministerium, Kavallerieabtheilung, kostenfrei und mit Motto versehen einzusenden sind, gehen in Besitz dieser Behörde über. Nähere Auskunft über das Preisausschreiben wird von Letzterer ertheilt.

Maschine zum Beschlagen von Schuh- und Stiefelsohlen. Die Erfindung bezieht sich auf einen Apparat zum Befestigen von Stiefel- und Schuhsohlen, bei welchem der als Befestigungsmittel dienende Draht von einer Spuhle unter stetiger langsamer Umdrehung durch eine feststehende Schneide- und Preßvorrichtung hindurchgeführt wird, um mit einem Schraubengewinde versehen zu werden. Der mit einem Gewinde versehene Draht wird in die Sohle hineingeschraubt und zwar in einer der rotirenden Bewegung des Drahtes und der Höhe des Schraubenganges entsprechenden Weise, so daß also der Draht ungefähr so in die Sohle gezogen wird, wie man eine Schraube in Holz schraubt. Nahe über der Sohle wird der Draht abgeschnitten, worauf während der entsprechenden Verschiebung der Sohle der Draht stillsteht, um während der Einschraubung des folgenden Nagels wieder in Gang gesetzt zu werden.

Das gewerbliche Bildungswesen ist in Berlin in einer fortschreitenden Entwickelung begriffen und der gute Zustand der neben den zahlreichen Fortbildungsschulen noch bestehenden 14 Fachschulen welche seitens der Stadt mit Mitteln unterstützt werden, zeigt, daß der Nutzen dieser Schulen auch in den gewerblichen Kreisen nicht verkannt wird. Die städtische Handwerkerschule war im Sommersemester 1886 von 1038, im Wintersemester 1886/87 von 1485 Schülern besucht, welche von 41 resp. 61 Lehrern unterrichtet wurden. (Der Staat gibt 15,000 Mark zu den Kosten.) Die Baugewerkschule, welche sich seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt befindet, hatte eine Schülerzahl von 1681, welche in 20 verschiedenen Lehrfächern vom Dirigenten und 21 Lehrern unterrichtet wurden. Die städtische Webeschule ist seit der Beihilfe der Stadt bedeutend vergrößert worden, soll aber für den Bedarf immer noch zu klein sein. Die Schule soll nicht wie die Crefelder, eine Hochschule für bemittelte Textil-Interessenten sein, sondern Gesellen und Lehrlinge ausbilden. Sie war im Sommer von 210, im Winter von 246 Schülern besucht. Zuschüsse leisten der Staat, die Stadt, die Stuhlarbeiter-Innungen, die Textil-Industriellen und mehrere Stiftungen. Die Fachschule der Maurer und Zimmerer war im Sommersemester von 145, im Winter von 155 Schülern besucht. Durch Gewährung miethsfreier Schulräume oder städtischer Stiftungsmittel werden ferner unterstützt die Fachschule für Buchdrucker, zwei Fachschulen für Maler, die der Barbiere und Friseure, Tapezierer, zwei für Bäcker-Lehrlinge, ferner die Fachschulen für Schmiede und Schneider.

Metall- und Steinkohlen-Preise in Deutschland.

(Nach den Durchschnittspreisen des kaiserl. statistischen Amtes.)

Durchschnittspreise der Monate:

	Februar: Mark.	Mai: Mark.
Blei. — 100 Kg.		
1. Berlin, verschiedene deutsche Marken	26,50	25,50
2. Frankfurt a. M.; rhein., dopp. raff. in Blöcken ab Hüttenstation	25,75	24,00
3. Halberstadt; raff. Harzblei, weich, 3 Monat Ziel, loco Hütte	24,70	23,25
3. Halberstadt; raff., schles. Weichblei, 3 Monat Ziel, loco Hütte	24,50	23,15
4. Hamburg; Harzblei, weich, in Mulden, dopp. raffinirt	29,00	27,50
5. Köln; rhein. Weich-, dopp. raff., rhein. Marken, 3 Mt. Ziel	25,83	24,08
Kupfer. — 100 Kg.		
1. Berlin; Mannsfelder	91,50	91,75
2. Frankfurt a. M.; deutsches, dopp. raff. in Platten und Blöckchen, ab Hütte	85,50	86,00
3. Hamburg; engl. in Blöcken, Marke T. C. T.	85,00	85,00
Zink. — 100 Kg.		
1. Breslau; gutes schlesisches, ab Hütte	26,95	27,00
1. Breslau; oberschlesisches, Marke C. G. H., ab Hütte	27,10	27,10
2. Frankfurt a. M.; raff. Galmei- u. Blende-, ab Hütte	28,50	28,00
3. Halberstadt; rheinisch-westphälisches Rohzink, 1—3 Mt. Ziel, ab Hüttenstation	28,00	28,00
4. Hamburg; schlesisches in Platten	30,70	29,35
5. Köln; rhein. Roh-, Marke W. H. und S. S., 3 Mt. Ziel	28,58	28,33

Zinn. — 100 Kg.

1. Frankfurt a. M.; Banca-, ab holländ. Lagerplatz		206,00	212,00

Roheisen. — 1000 Kg.

1. Berlin; v Lager	bestes schottisches Gießerei- Nr. 1 (Langloan)	79,00	72,00
	englisches (Middlesbro) Nr. 3	57,50	56,50
2. Breslau; loco Werk	Buddel-	48,00	45,50
	Gießerei-	53,00	52,00
3. Dortmund; loco Werk	Bessemer Roh- aus dem Bezirk der Ruhr	49,50	50,00
	Westph. Buddel aus dem Bezirk der Ruhr	47,00	48,00
4. Düsseldorf; loco Werk	bestes deutsches Buddel-	48,00	48,00
	bestes deutsches Gießerei-	55,50	55,50
5. Hamburg; vom Lager	schottisches Nr. 1	61,00	58,00
	Middlesbro Nr. 1	46,50	43,50
6. Lübeck; geschmiedetes, schwedisches Stabeisen, prima Stockholmer, 3 Mt. Ziel		220,00	210,00

Steinkohlen. — 1000 Kg.

1. Berlin; ab Waggon, englische Kohle ab Kahn	westphälische, melirte Förderkohle, für Gaszwecke	17,20	16,80
	oberschles. Stück-, Magerkohle	18,60	18,20
	niederschles. Stück-, Fettkohle	17,20	17,00
	englische Nußkohle für Schmiedezwecke	17,00	16,00
2. Breslau; Grubenpreis	niederschlesische Gaskohle aus der Glücksgrube; Durchschnitt für Stück- und Kleinkohle	9,90	9,90
	oberschles. für Gas, Stückkohle	6,20	5,80
3. Danzig; ab Bord	engl. Schmiede-Nußkohle	12,17	12,17
	schott. Maschinen-, Stückkohle	11,75	11,67
4. Dortmund; loco Werk	gestürzte Stück-, vorzugsweise für den Export	6,40	6,20
	Buddel-, gute fette Förder-	4,20	4,20
5. Düsseldorf; loco Werk	Förder-Gas-Flammkohle	6,60	6,60
	Förder-Fett- und Magerkohle	5,20	5,20
6. Essen; loco Werk	Flammkohlen (Förder-)	5,70	5,70
	Fettkohlen "	5,60	5,60
	Magere Kohlen "	4,80	4,80
	Gaskohlen "	7,10	7,10
7. Hamburg; ab Bord	Prima West Hartley Steam-, gesiebte Stückkohlen	12,71	13,02
	Sunderland Nußkohlen	11,93	12,01
	Westphälische Fett-, doppelt gesiebte u. gewaschene Nuß-, Korn 1 à 3	13,30	13,30
8. Saarbrücken; loco Grube, frei Waggon	Flammförderkohlen	7,60	7,55
	Fettförderkohlen	7,30	7,25

Bücherschau.

Von H. Weber's Ortslexikon der Schweiz ist eine zweite Auflage neu bearbeitet von Dr. O. Henne am Rhyn im Verlage von M. Kreuzmann in St. Gallen erschienen und bis zum Buchstaben M (Heft 1--6) vorgeschritten. Die Bearbeitung besonders der letzten Hefte ist eine sorgfältige; man findet darin auch den kleinsten bewohnten Ort möglichst genau verzeichnet, beschrieben und mit historischen Notizen versehen. Gerne hätten wir zwar das gewerbliche und industrielle Leben mancher Ortschaft etwas eingehender und präziser dargestellt gesehen, dann hätte dies Werk noch viel mehr als in jetziger Form kommerziellen Interessen dienen können, welchen es übrigens jetzt schon gute Dienste leistet. Wir empfehlen daher dies vaterländische Nachschlagebuch unsern Lesern bestens.

Briefwechsel für Alle.

H. K. in Basel. Werke für Schuhmacher sind:

Bernsdorff, M. Die Schule des Schuhmachers. 237 S. mit 2 Taf. (8.) Leipzig. Henning. 1871. 1 M.

Frohn, Brinck & Co. Die naturgemäße Fußbekleidung und die Herstellung individueller Leisten nach unserm patentirten, auf anatomischer Grundlage beruhenden Verfahren. 34 S. m. 10 Abb. Berlin, Selbstverlag. 1885. 50 Pf.

Gerhart, E. Vorlagen für das Fachzeichnen der Schuhmacher. Darstellung des Baues des menschlichen Fußes nach Angaben von K. Langer von Edenberg gezeichnet von L. Schauer. Herausgegeben auf Veranlassung und mit Unterstützung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. 34 S. (8.) Atl 24 Taf. (1.) Reichenberg, Schöpfer. 1885. 12 M.

Günther, G. B. Ueber den Bau des menschlichen Fußes und die zweckmäßigste Fußbekleidung. 34 S. m. 65 Abb. (8.) Leipzig und Heidelberg. Winter 1863. 1 M.

Knöfel, R. Lehrbuch der Fußbekleidungskunst. 2. Aufl. 214 S. u. 10 Taf. (8.) Leipzig, Schmidt. 1878. 6 M.

Meyer, H. Die richtige Gestalt der Schuhe. 30 S. m. 26 Abb. (8.) Zürich 1858.

Pestel, B. Der menschliche Fuß und seine naturgemäße Bekleidung. Bearbeitet von M. Richter. 79 S. u. 90 Taf. (8.) Glauchau, Diener. 1885. 7,50 M.

Schneider, G. H. Praktisches Handbuch der Schuhmacherei. 3. Aufl. 265 S. (8.) u. 11 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1873. 4,60 M.

Schneider, H. A. Die Schuhmacherei auf der Weltausstellung in Philadelphia 1876. 155 S. (8.) u. 7 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1877. 8 M.

Schneider, H. A. Die moderne Schuhfabrikation. 2. Aufl. 155 S. (8.) Atl. 19 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1882. 7,50 M.

Zeichnungen für Schuhmacher. 4 S. u. 12 Taf. (4.) Herausgegeben vom großh. badischen Ministerium des Innern. Karlsruhe, Braun. 1886. 3 M.

Seyferth, E. F. Illustrirtes Handbuch der praktischen Fußbekleidungskunst. 248 S. u. 44 Taf. (8.) 1885. 10,20 M.

Deutsche Schuhmacherzeitung. Organ für Schuh- und Lederindustrie. (2.) Jahrg. 1869—1877. Berlin. Pr. d. Jahrg. 10 M.

Die Schuhmacherei. Zeitschrift für den Fortschritt im Groß- und Kleinbetriebe. (4.) 1882, 1883. A tern. Pr. d. Jahrg 10 M.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

82. Welches ist die beste Methode, um Marmorblätter auf Kommoden und Nachttische fest zu machen? Ist Leimen gut? B. B.

83. Wer liefert Stahlblech, 6 cm breit und $^1/_2$ mm dick und wie theuer per laufenden Meter? R.

Antworten.

Auf Frage **64.** Zum Schutz gegen feuchte Wände wird die Holzspahntapete der „Berliner Holz-Jalousien-Manufaktur von Chr. Steen u. Schultze, Berlin S. W., Tempelhofer-Ufer 21", empfohlen.

Auf Frage **73.** Ich liefere solche Kreide. J. S. Lorenz, Außersihl-Zürich.

Auf Frage **76.** Dachpappen liefert der Unterzeichnete in 5 Sorten zum Preis von 40—70 Cts. per Quadratmeter Bahnhof Bern. G. Ingold, Baumeister in Bern.

Auf Frage **76.** Dachpappe liefert die Firma Hirter u. Werthmüller, Baumaterialgeschäft in Bern und zwar zu 50 Cts. per Quadratmeter franko Bahnhof Bern.

Auf Frage **78.** Speziell präparirte Nußbaum-Beize ist bei J. Kirchhofer-Styner in Luzern zu beziehen.

Submissions-Anzeiger.

Für Erweiterung der Station Utzwyl

sind zirka 9600 Kubikmeter Erdmaterial aufzufüllen.

Die Vorschriften für Gewinnung, Abladen und Planiren dieses Anschüttungsmaterials können bis zum 17. ds. Mts. auf dem Büreau des Bahningenieurs in St. Gallen und beim Stationsvorstand in Utzwyl eingesehen werden.

Uebernahmsofferten sind bis zum 18. ds. Mts. Vormittags beim Bahningenieur in St. Gallen einzureichen.

Es wird hiemit über sämmtliche Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Spengler-, Dachdecker- und Hafner-Arbeiten

zur Sennhütte in Braunau Konkurrenz eröffnet. Pläne und Baubeschriebe liegen beim Präsidenten Hrn. Bitzegger, Pfleger in Braunau, zur Einsicht auf; Uebernahmsofferten sind bis zum 25. ds. an denselben einzureichen.

Crematorium. — Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das auf dem städtischen Zentralfriedhof in Zürich zu erstellende Crematorium sollen in Akkord gegeben werden. Die betreffenden Pläne sind auf dem städt. Hochbaubureau zur Einsicht aufgelegt, wo das gedruckte Vorausmaß sammt den Uebernahmsbedingungen bezogen werden kann. Uebernahmsofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte für das Crematorium" versehen bis spätestens Donnerstag den 21. Juli, Abends 6 Uhr, an Herrn Stadtbaumeister Geiser einzusenden.

Für den Vorstand des zürcher. Feuerbestattungsvereins:
Der Präsident: Albert Heim, Prof.
Der Aktuar: Dr. E. Curti.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Postverwaltung hat das Mobiliar für die Diensträume im neuen Postgebäude zum größten Theile neu erstellen zu lassen und eröffnet hiemit die Konkurrenz.

Die Baubeschriebe sind bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufgelegt.
Uebernahms-Offerten sind bis spätestens den 24. dies einzugeben.
St. Gallen, 11. Juli 1887. Die Kreispostdirektion.